

# Wunderkind am Petrof-Flügel

Jun-Ho Gabriel Yeo und das Mozart-Orchester brillieren im „Haus der Begegnung“

-tu- **Münster-Albachten.** Sein Auftritt glich dem eines Wunderkinds am Klavier: Mit spielerischer Leichtigkeit rassen seine Finger über die Tasten des Petrof-Flügels, punktgenau perlen die Läufe. Jeder Ton stimmte, präzise saßen die kraftvollen Einsätze zusammen mit den Musikern des münsterischen Mozartorchesters. Keine Frage, was der erst zwölfjährige Jun-Ho Gabriel Yeo seinem Publikum im „Haus der Begegnung“ mit dem pianistischen Solopart aus Mendelssohn Bartholdys Klavierkonzert Nr. 1 g-Moll präsentierte, war schlichtweg kaum noch zu übertreffen.

Dem feurigen ersten Satz folgte ein ebenso ausdrucksstarkes Andante. Beim Presto des belebten letzten Satzes legte der preisgekrönte Jungstudent der Musikhochschule Hannover noch eins drauf. Das Auditorium applaudierte begeistert nach den souveränen Darbietungen, auswendig ohne Notenblätter vorgetragen. Als Zugabe ließ der zierliche Zwölfjährige den Walzer Nr. 11 Ges-Dur von Chopin folgen, damit endete der furio-



Jun-Ho Gabriel Yeo (r.) trat mit dem Mozartorchester unter der Leitung von Tor-Sang Tan im „Haus der Begegnung“ auf.

Foto: tu

se solistische Höhepunkt des Orchesterkonzerts unter der Leitung von Tor-Sang Tan.

Das traditionsreiche Mozartorchester, in dem die

Albachtener Manfred Rös-  
mann (Trompete), Tochter Sa-  
rah (zweite Trompete) sowie  
Benedikt Hülsken (Posaune)  
mitwirken, brachte außerdem

Mozarts Sinfonie N.32 in G-  
Dur sowie die „Petite Sym-  
phonie“ und die Ballettmusik  
zu Faust von Charles Gounod  
(1818 – 1893) zu Gehör.